

Einladung zu einer Tessin-Fahrt

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **14 (1941)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Einladung zu einer Tessin-Fahrt

Schon während und dann auch nach der Genferfahrt wurde uns oft die Frage gestellt, ob der Burgenverein die projektierte Herbstfahrt ausführe und wohin sie gehe; es scheint bei vielen Mitgliedern der Wunsch zu bestehen, in diesem Jahr noch einmal zu einer Fahrt zusammenzukommen. So ruft denn der Horner zu einer solchen (bereits mit einer Zirkularkarte avisierten) Fahrt, die in den Tagen des

3. bis 7. Oktober

zur Ausführung gelangt.

Die ursprüngliche Idee, vom Oberwallis mit der Centovalli-Bahn nach dem Tessin zu fahren, mußte wegen der derzeitigen Unmöglichkeit, über italienisches Gebiet zu reisen, aufgegeben werden, und so werden wir uns auf den südlichsten Teil unseres Landes beschränken. Das detaillierte Programm kann der Zeitumstände, möglicher Änderungen und Unsicherheiten wegen heute leider noch nicht angegeben werden. Die Geschäftsleitung des Burgenvereins bittet, in dieser Hinsicht volles Vertrauen zu haben, daß die Exkursion wiederum Schönes und Abwechslungsreiches bieten wird und alle Teilnehmer auf ihre Rechnung kommen werden.

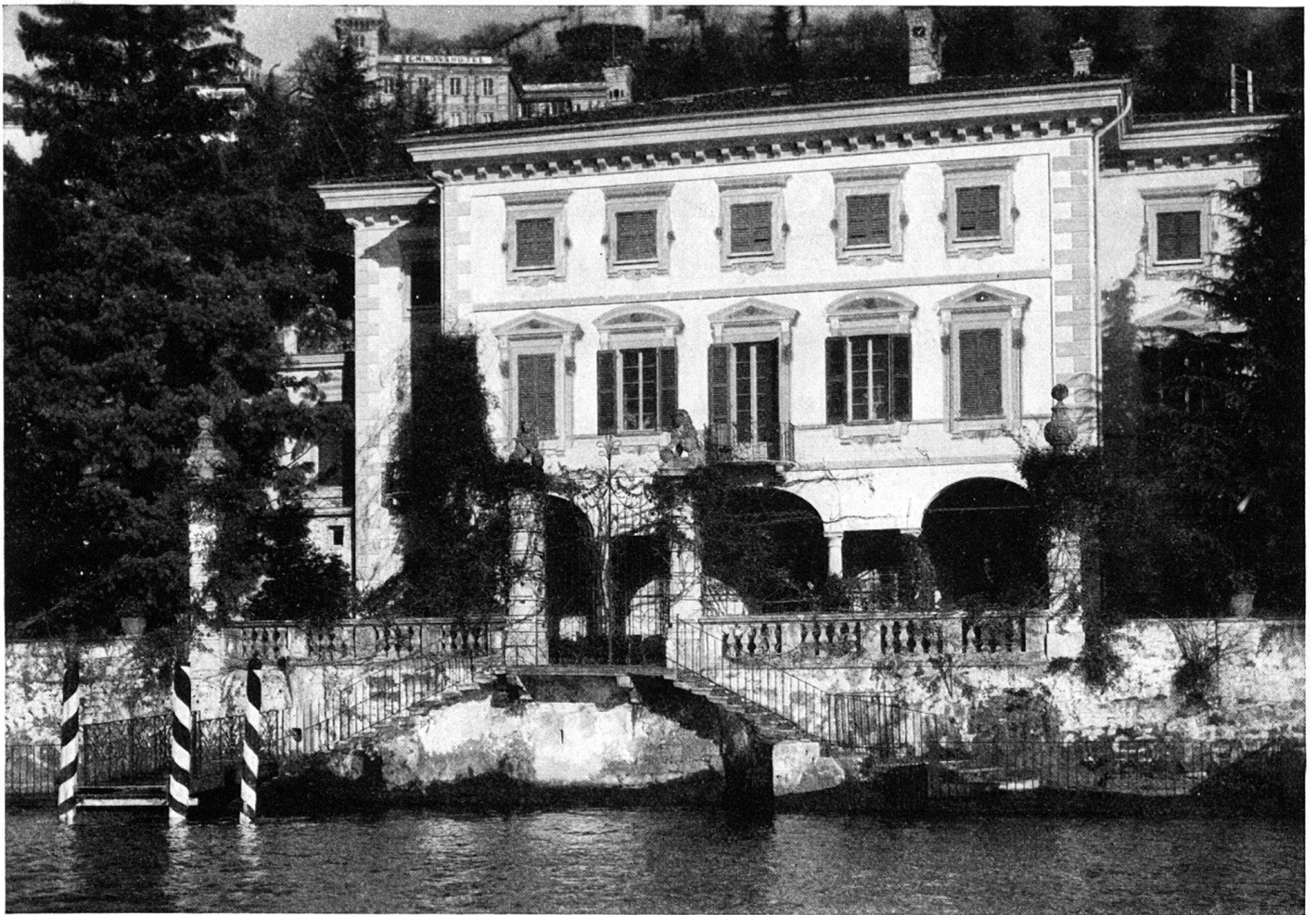


Folgende allgemeine Angaben dürften von Interesse sein:

Treffpunkt ist Arth-Goldau. Von dort gemeinsame Fahrt nach *Bellinzona*, wo Schloß Uri, das nach langjährigen Vorarbeiten nun demnächst restauriert werden soll, besichtigt wird. Hierbei kann neben einer besonders arrangierten Ausstellung von Plänen und Dokumenten auch das Modell des restaurierten Schlosses angesehen werden.

Von Bellinzona machen wir einen Abstecher nach dem Misoix, mit einem Picknick auf dem *Castello Mesocco*. Sodann ist eine *Seefahrt* auf dem *Luganersee* in Aussicht genommen mit

einem Ausflug nach *Riva S. Vitale* (Baptisterium, Kirche Santa Croce, schönster Barockbau des Tessin) und nach *Morcote*. Ferner wird eine Fahrt nach Locarno ins Programm aufgenommen mit einem Besuch des dortigen Schlosses, der Casa di Ferro und einer Fahrt ins *Maggiatal bis Cevio*. Sodann werden wir einige reizende Landsitze zu sehen bekommen, u. a. die Sommerresidenz des Bischofs von Lugano in Castel San Pietro und das Haus Pedrazzini in Tenero. Daneben sind Empfänge sowie verschiedene Veranstaltungen vorgesehen. Da



Villa Favorita in Castagnola

(Aus Bürgerhaus Bd. 26, Tessin I)

unsere Fahrt zeitlich mit dem Winzerfest und der Luganeser Herbstmesse zusammenfällt, haben wir Gelegenheit, dem Festspiel, das vom Tessinerdorf handelt, beizuwohnen.

Wir werden vier Nächte in Lugano verbringen. Als Unterkunft sind vorgesehen die Hotels: Grand Hotel Palace, du Parc, Splendid und Villa Castagnola. Daß auch in kulinarischer Hinsicht nichts versäumt wird, darf als selbstverständlich angenommen werden.

Als Führer werden uns die besten Kenner des Tessins und seiner Kunstdenkmäler zur Verfügung stehen.

Es werden zwei Teilnehmerhefte A und B ausgegeben, deren Preisunterschied nach dem Hotelzimmer berechnet ist:

Teilnehmerheft A Fr. 180.— bis 185.—

Teilnehmerheft B Fr. 156.— bis 160.—

In diesen Beträgen sind enthalten: alle Veranstaltungen, die Bahnfahrt II. oder III. Kl. Arth-Goldau-Lugano und zurück, die Schifffahrt auf dem Lago di Lugano, alle weiteren Bahnfahrten, die Autofahrten, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke bei den Mahlzeiten), Bedienung, Trinkgelder, Handgepäcktransporte und Eintrittsgelder. Inbegriffen ist auch die Eintrittskarte für den Besuch des Festspiels, I. Platz. Wer im Hotel Privatbad wünscht, ist gebeten, dies auf der Anmeldekarte anzugeben. Es können nur Mitglieder des Burgenvereins die Fahrt mitmachen, Gäste sind nicht zugelassen.

Wir bitten, die Anmeldungen mit beiliegender Karte bis spätestens den 20. September einzusenden; nach diesem Termin eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

TESSIN—FAHRT

3. — 7. OKTOBER 1941

Programm

Freitag, 3. Oktober

- 9.31 Abfahrt ab Arth-Goldau.
11.54 Ankunft in Bellinzona, Mittagessen.
13.55 Abfahrt mit Extrazug nach Mesocco. Nach Ankunft Spaziergang auf die Burg (20 Min.) und Erfrischung, hernach Besichtigung der Kirche Santa Maria del Castello mit ihren sehr interessanten alten Wandgemälden. Dann zu Fuß zur Station Soazza (20 Min.) und Rückfahrt nach Bellinzona.
18.12 Abfahrt von Bellinzona.
18.50 Ankunft in Lugano, Bezug der Hotels, Abendessen im Hotel.

Samstag, 4. Oktober

- Am Vormittag Besichtigung hist. Baudenkmäler in Lugano unter Führung.
12.00 Mittagessen in den Hotels.
14.00 Seefahrt nach Morcote. Besichtigung der Kirche und der Ausgrabungen auf der Burg Morcote unter Führung von Ing. M. Gianini. Erfrischung. Rückfahrt nach Lugano. Hernach Besuch der Luganeser Herbstmesse, Abendessen daselbst und Festspielaufführung.

Sonntag, 5. Oktober

- 8.30 Abfahrt von Lugano in Auto-Gesellschaftswagen nach Locarno. Besuch der Casa di Ferro (schöner Spaziergang längs dem See, 30 Min.). Hernach Besichtigung des Schlosses in Locarno ev. auch der Casa Bacilieri. Mittagessen im Grand Hotel.
Nachmittags Weiterfahrt mit den Autos ins Valle Maggia bis Bignasco. Unterwegs Anhalten und Besichtigung von einigen historischen Sehenswürdigkeiten. Erfrischung in Bignasco.
Auf der Rückfahrt Halt in Tenero zur Besichtigung des Hauses Pedrazzini. Tagesführung Dr. Virgilio Gilardoni.
19.30 Ankunft in Lugano, Abendessen im Hotel.


Montag, 6. Oktober

- 8.30 Abfahrt in Autos wie am Tag vorher nach Riva San Vitale. Besichtigung des Baptisteriums und der Kirche Santa Croce (gilt als schönster Barockbau des Tessins), dann weiter durch Mendrisio nach Castel San Pietro, zur Besichtigung der Villa Loverciana (bischöfl. Sommerresidenz). Hernach zurück nach Capolago und mit dem Schiff nach Caprino, wo Herr Oberst-Divisionär Dollfus in seinem Grotto den Teilnehmern an der Fahrt ein Tessiner Mahl offeriert.
14.30 Weiterfahrt mit dem Schiff nach Gandria, hernach nach der Villa Favorita des Herrn Baron Thyssen.
20.00 Offizielles Bankett im Palace Hotel.

Dienstag, 7. Oktober

- 9.11 Abfahrt nach Bellinzona. Besichtigung des Stadthauses und der Casa Rusconi, hierauf Spaziergang zum Castel Grande (Uri), dort Ausstellung der Pläne und des Modells für die Wiederherstellungsarbeiten.
12.30 Mittagessen.
Nachmittags Spaziergang auf die Schlösser Montebello (Schwyz) und Sasso Corbario (Unterwalden).
15.20 Rückfahrt Richtung Gotthard.

Wichtige Notiz

Vom 4.—19. Oktober wird in Lugano die Herbstmesse abgehalten, deren Veranstaltungen voraussichtlich viele Fremde nach Lugano ziehen werden. Der Schwierigkeiten wegen, die in der Unterbringung der Teilnehmer an der Tessin-Fahrt entstehen können, wenn die Anmeldungen nicht rechtzeitig eingehen, bitten wir die Mitglieder, welche die Fahrt mitmachen wollen, um baldige Anmeldung. Je früher diese erfolgt, um so besser für die allgemeine Organisation.  Nach dem 20. September können keine Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Preise: Teilnehmerheft A Fr. 180.— bis Fr. 185.—; Teilnehmerheft B Fr. 156.— bis Fr. 160.—

Der Unterschied besteht nur in der Wagenklasse der Bahnzüge (II. und III. Klasse) sowie im Hotelzimmer.

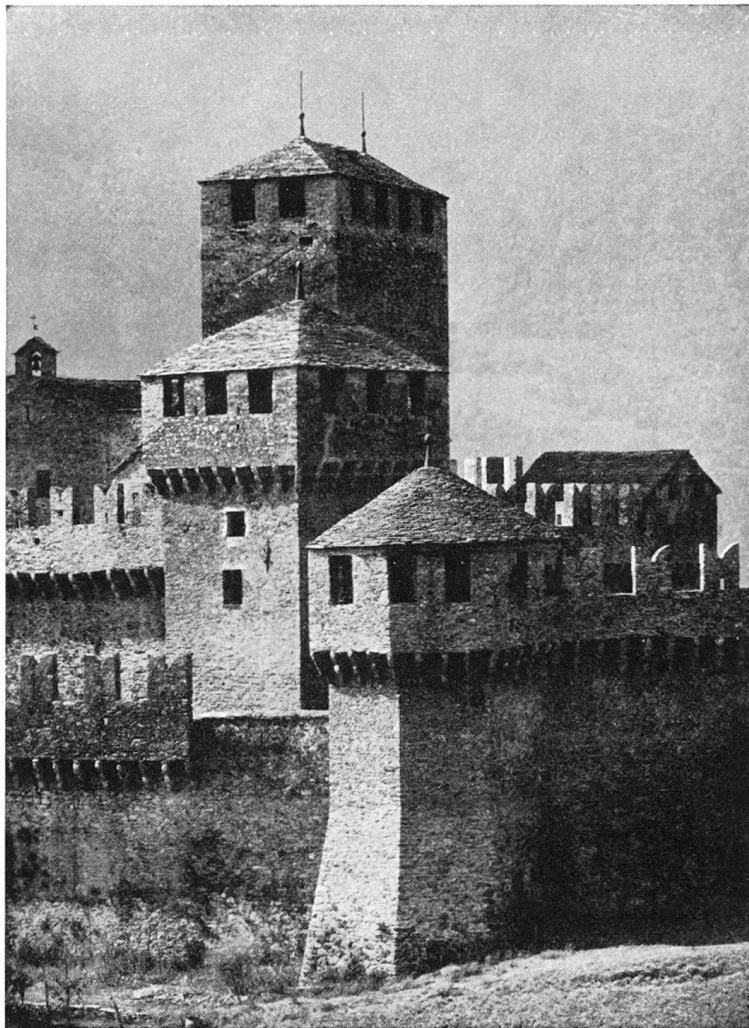
Die Teilnehmerhefte mit dem detaillierten Programm, der Teilnehmerliste und den Gepäckzetteln, werden den Angemeldeten frühzeitig zugestellt. Der Betrag wird bei denjenigen per Nachnahme erhoben, die nicht vorziehen, ihn mit der Anmeldung auf Postcheckkonto VIII 14239 (Burgenverein) einzuzahlen.

Wir machen auch darauf aufmerksam, daß das Tragen des Vereins-Abzeichens obliga-

torisch ist; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstraße 32, gegen Einsendung von Fr. 3.50 beziehen. Und — die Mahlzeiten-Coupons nicht vergessen!

Es wird uns freuen, auch diesmal wieder eine recht ansehnliche Teilnehmerzahl zu der Fahrt in den Tessin begrüßen zu können. Wenn das Wetter uns gnädig ist, wird es wiederum eine schöne Veranstaltung werden.

Der Vorstand.



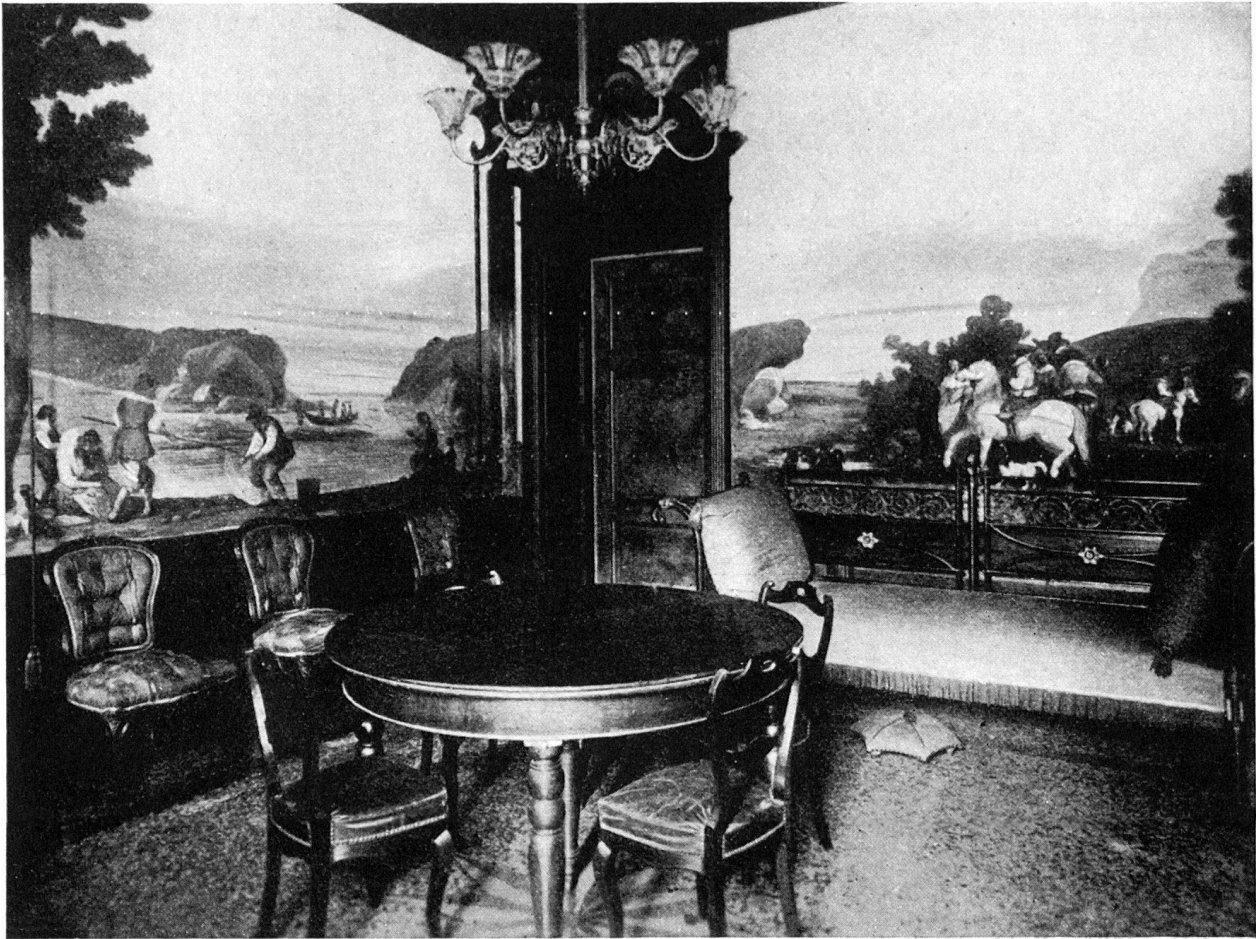
Bellinzona – Schloß Schwyz, Teilansicht von außen

Das Schicksal der Burg Bonstetten.

Vorbemerkung. Nachdem schon vor 1½ Jahren Untersuchungen vorgenommen wurden, um den Standort der ehemaligen Burg Bonstetten im gleichnamigen Dorf im Kanton Zürich festzustellen und die begonnenen Grabungen mittelalterliches Mauerwerk zutage gefördert haben, ist beabsichtigt, im Herbst dieses Jahres eine

systematische Durchforschung und Ausgrabung der Burgstelle auszuführen.

Bonstetten, vom Landvolk Buschtette genannt, war schon in der Bronzezeit und seither meist besiedelt. Vielleicht dienten dortige Wehrbauten zum Schutze der Burg Baldern,



Saal in Villa Ciano in Lugano

(Aus Bürgerhaus Bd. 26, Tessin I)

die von der Königin Hemma und ihren Töchtern, den ersten Äbtissinnen von Zürich, der Sage nach, gerne und viel bewohnt wurde.

Nach Meyer von Knonau kommt der Name Bonstetten zuerst um 900 vor. Er ist der Meinung, daß die dort hausenden freien Herren mit denen von Seldenbüren eines Stammes gewesen seien. Über ihre ältere Geschichte ist sehr wenig bekannt, verbrannten doch die Archive ihrer Vesten Uster, Hohensax und Bonstetten, welch' letztere urkundlich bezugte Bestände enthielt.

Als in Zürich Rudolf Brun im Jahr 1336 die Macht an sich gerissen hatte, und die ausgewiesenen Ritter im Bunde mit dem Grafen Johann von Habsburg-Rapperswil anno 1350 die Stadt Zürich überfielen, da geriet Ulrich von Bonstetten, der als Verwandter des Grafen zu ihm hielt, mit diesem in Gefangenschaft und die Zürcher nahmen viele Besitzungen seiner Familie ein. Zwar sollte nach Schiedsspruch der Königin Agnes alles was nicht jenem Ulrich gehörte, speziell die Güter

seiner Mutter, einer geborenen von Landenberg-Greifensee, den Eigentümern zurückerstattet werden. Doch der Schiedsspruch wurde nicht gehalten und die Fehden flackerten stets wieder auf. Auf einem solchen Zuge müssen die Zürcher die Burg Bonstetten gebrochen haben. Das Jahr ist nicht überliefert, doch findet sich dafür ein Fingerzeig im Jahrbuch Uster:

„In dem Jar, do man nach Cristus geburt tusig drühundert und drü und fünffczig Jar, ist von diser zyt gescheiden die edel und wohlgeboren fröw fröw Anna von Bonstetten, ouch die edel fröw fröw Gûta von Matzingen. Got der almechtig inen gnädig sye, etc.“

Anna war die von der Königin Agnes erwähnte Mutter und Guta geborene Bonstetten, Mutter des im nächtlichen Ringen gefallenen Freiherrn Ulrich von Matzingen, war ihre Schwägerin. Der Umstand, daß beide Frauen am selben Tag das Zeitliche segneten, und die Invokation, welche besagt, daß die Damen der Sterbesakramente entbehrten, lassen auf eine